

19. III. 1917

*** Die Wiener Volksbildungsarbeit im Kriege.** Nach mehr als dreißigmonatiger Kriegstätigkeit kann der Wiener Volksbildungsverein im dreißigsten Jahre seines Bestandes auf Erfolge hinweisen, die jeden Freund und Förderer der Volksbildung mit Freude erfüllen müssen. Wenn der Wiener Volksbildungsverein wie gleichstrebende Vereine am Kriegsbeginn vor einer äußerst kritischen Lage stand, so kann jetzt gesagt werden, daß es nicht nur gelungen ist, alle Betriebszweige aufrecht zu erhalten, sondern auch einzelne im Weltkrieg zu ungeahnter Blüte zu bringen. Dies gilt insbesondere vom

Vortrags-, Vorlesungs- und Konzertwesen, das sich mit wertvoller und selbstloser Unterstützung der hervorragendsten Kräfte in jedem Sinne ergebnisreich gestaltete. Bemerkenswert ist ferner, daß die über ganz Wien verteilten **B o I S s h i b I o t h e k e n**, die jedem Mitglied des Vereines mit einem Jahresbeitrag von nur 2 Kronen frei zugänglich sind, dank der modernen Ausgestaltung und Ausstattung mit den neuesten Büchern einen Leserspruch aufweisen, wie er niemals in Friedenszeiten zu verzeichnen war. So ist, um nur zwei Beispiele zu erwähnen, in der **Landstraber Volksbibliothek** die Summe der Entlehnungen von Ende Jänner 1916 bis Ende Jänner 1917 um nahezu 25.000, in **Dittling** in derselben Zeit um nahezu 45.000 Bände gestiegen. Trotz des Krieges dauert auch die Arbeit des **Jugendchriftenausschusses** fort, dessen Auswahlbibliothek in den gaslich zur Verfügung gestellten Räumen des „**Concordia**“-Aubs, seitens aller, die um gute und sorgfältig ausgewählte Lektüre für die Jugend aller Altersklassen besorgt sind, andauernd starke Nachfrage findet. Fern von seinen sachungsmäßigen Aufgaben betreibt der **Wiener Volksbildungsverein**, in der Ueberzeugung, daß sich niemand während des Krieges den humanitären Aufgaben des Hinterlandes entziehen dürfe, seit Kriegsbeginn in seinem Volksbildungshause einen **Kinderhort**, der täglich 120 bis 150 Kindern von Gefallenen, Verschollenen und Arbeitslosen Beschäftigung unter Aufsicht von Lehrpersonen und die Mahlzeiten bietet.